enerchase

25.06.2025

# DailyReport #Outlook

In diesem Bericht:


- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5


## Aktueller Blick auf den Markt:

| | Last 10:01 | Closed 24.06.25 | | delta% | delta | | Open | High | Low | Date |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Strom FJ Base | 88,40 | 87,99 | EUR/MWh | 0,47% | 0,41 | → | 88,23 | 88,45 | 87,95 | 25.6.25 |
| Strom FQ Base | 84,65 | 83,35 | EUR/MWh | 1,56% | 1,30 | ↑ | 82,78 | 85,49 | 82,78 | 25.6.25 |
| Strom FM Base | 80,32 | 78,50 | EUR/MWh | 2,32% | 1,82 | ↑ | 79,99 | 80,55 | 79,24 | 25.6.25 |
| Strom DA Base | 80,15 | 80,15 | EUR/MWh | 0,00% | 0,00 | → | | | | 25.6.25 |
| Gas TTF FJ | 35,15 | 34,68 | EUR/MWh | 1,36% | 0,47 | ↑ | 34,64 | 35,15 | 34,55 | 25.6.25 |
| Gas TTF FQ | 36,25 | 35,60 | EUR/MWh | 1,83% | 0,65 | ↑ | 35,76 | 36,41 | 35,71 | 25.6.25 |
| Gas TTF FM | 35,77 | 35,10 | EUR/MWh | 1,91% | 0,67 | ↑ | 35,16 | 35,91 | 35,10 | 25.6.25 |
| Gas TTF DA | 35,58 | 34,43 | EUR/MWh | 3,34% | 1,15 | ↑ | 34,20 | 35,60 | 33,88 | 25.6.25 |
| Gas JKM FM | 13,52 | 13,52 | USD/MMBtu | 0,00% | 0,00 | → | | | | 25.6.25 |
| Gas Henry Hub FM | 3,542 | 3,550 | USD/MMBtu | -0,23% | -0,01 | → | 3,55 | 3,59 | 3,54 | 25.6.25 |
| EUA Dez 25 | 73,01 | 73,22 | EUR/t | -0,29% | -0,21 | → | 73,24 | 73,40 | 72,76 | 25.6.25 |
| Kohle API#2 FJ | | 108,5 | USD/t | | | → | 0,0 | 0,0 | 0,00 | 25.6.25 |
| Kohle API#2 FMc2 | 103,2 | 102,85 | USD/t | 0,34% | 0,35 | → | 103,25 | 103,30 | 103,20 | 25.6.25 |
| Erdöl Brent FM | 68,43 | 67,82 | USD/bbl | 0,90% | 0,61 | ↑ | 67,88 | 68,47 | 67,81 | 25.6.25 |
| S&P E-Mini Future | 6.146 | 6.144 | Punkte | 0,03% | 2,00 | → | 6.145 | 6.150 | 6.138 | 25.6.25 |
| DAX Mini-Future | 23.758 | 23.845 | Punkte | -0,36% | -87,00 | → | 23.863 | 23.880 | 23.741 | 25.6.25 |
| Hang Seng (HK) | 24.484 | 24.177 | Punkte | 1,27% | 307,27 | ↑ | 24.328 | 24.533 | 24.288 | 25.6.25 |
| TOPIX (JP) | 2.782 | 2.781 | Punkte | 0,03% | 0,89 | → | 2.790 | 2.790 | 2.769 | 25.6.25 |

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG

Lesen Sie eine erste Einschätzung bereits morgens gegen 9:15 Uhr in unserem Portal im TradingUpdate!

## Fundamentale Einschätzung

| | |
|---|---|
| Strom Frontjahr Base | ↗ |
| TTF Gas Frontjahr | ↗ |
| EUA-Dez. Kontrakt | ↗ |
| API#2 Kohle Frontjahr | → |
| Brent Crude Frontmonat | → |

## Fundamentale Markteinschätzung

### Die Ruhe nach dem Sturm - Neusortierung nach den ereignisreichen Tagen

Am Mittwoch notieren die Frontjahreskontrakte bei Strom und Gas leicht im Plus, am kurzen Ende der Terminkurve geht es allerdings etwas kräftiger nach oben. Hitzewellen und Unsicherheiten bei den französischen Kernkraftwerken stützen. Die „große Thema“ Nahost beruhigt sich offenbar und die Marktteilnehmer sortieren sich neu.

Bullishe Marktfaktoren

#### Hitze setzt französischen Kernkraftwerken zu

Die hohen Wassertemperaturen des Flusses Garonne im Südwesten Frankreichs werden voraussichtlich ab dem 2. Juli die Stromerzeugung im Kernkraftwerk Golfech (2,6 GW) beeinträchtigen, wie der Kernkraftwerksbetreiber EDF am Dienstag in einer Mitteilung bekanntgab. Dies ist die dritte Mitteilung über hohe Flusstemperaturen nach einer Warnung für das Kernkraftwerk Bugey letzte Woche und einer weiteren für das Kraftwerk Saint Alban am Montag. Nun hat EDF auch vor „wahrscheinlichen“ Produktionseinschränkungen bei Blayais (3,6 GW) im Südwesten Frankreichs ab Montag aufgrund der hohen Temperaturen des Flusses Garonne gewarnt. Ohne genaue Gründe zu nennen wurde zudem der Kernkraftwerksblock Dampierre 3 (890 MW) ungeplant für voraussichtlich 24 Stunden gestoppt. Der Spread zwischen dem deutschen Juli-Base-Future und dem französischen Pendant ist seit dem Hochpunkt im Mai bei rund 51 Euro/MWh inzwischen auf rund 30 Euro/MWh zurückgegangen.

#### Es wird heiß und trocken

In Frankreich liegen bereits jetzt Einschränkungen vor, die Wetterprognosen deuten aber darauf hin, dass sich die Lage weiter zuspitzen dürfte. Die überdurchschnittlichen Temperaturprognosen für Nordwesteuropa wurden in den jüngsten Modellläufen bestätigt. Die Hitzewelle Anfang Juli wurde dabei sogar nach oben korrigiert. Auch in Asien zeigen die Wetterprognosen weiter überdurchschnittlich heiße Temperaturen an.

Die LNG-Frachtraten sind infolge verknappter Schiffsverfügbarkeiten und zunehmender Asien-Nachfrage deutlich gestiegen. Vor allem längere Reiserouten über das Kap der Guten Hoffnung und geopolitische Risiken im Nahen Osten belasten das Angebot.

#### EU-Kommission plant Entlastung der Industrie

Die EU-Kommission plant, energieintensiven Industrien in Europa bis zu drei Jahre lang staatliche Beihilfen zu ermöglichen. In Kombination mit nationalen Entlastungen wie der geplanten Senkung von Stromsteuer und Netzentgelten in Deutschland dürften sich die Wettbewerbsbedingungen für die Industrie spürbar verbessern, was zu einer höheren Energienachfrage führen würde. Allerdings weicht die Bundesregierung bei der Stromsteuersenkung für private Haushalte und Unternehmen aus dem nicht produzierenden Gewerbe vom Koalitionsvertrag ab. Für die soll es keine Stromsteuersenkung geben (das Handelsblatt berichtet). Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) sagte beim Tag der Industrie in Berlin: „Hier trifft dann sozusagen Koalitionsvertrag auf finanzielle Möglichkeit und Wirklichkeit.“

Fortsetzung nächste Seite...


Analyseteam
Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

### CoT-Daten zu TTF Gas bullish

Heute werden die CoT-Reports der Börse ICE Endex veröffentlicht. Der TTF Gas Cal 26 Kontrakt stieg in der KW 25 um rund 7 Prozent. Damit dürfte der Ausbau der Netto-Long-Position der Spekulanten vorangeschritten sein und ist bullish zu interpretieren.

## Bearishe Marktfaktoren

### Waffenruhe in Nahost scheint zu halten

Die Waffenruhe in Nahost scheint zu halten, aber die Lage bleibt unsicher und dynamisch. So wurde laut US-Geheimdienst das iranische Atomprogramm nur um einige Monate zurückgeworfen. Israel will außerdem den Kampf gegen die „iranische Achse" fortsetzen. Vorerst wurden die Risikoprämien am Energiemarkt aber abgebaut. Das TTF Gas Cal 26 notiert derzeit wieder auf dem Niveau vom 12. Juni, also vor den Angriffen Israels auf den Iran.

### Ende der Wartungen bei US-LNG

Die US-LNG-Exportinfrastruktur zeigt Anzeichen der Normalisierung nach den jüngsten Einschränkungen. Am Montag erreichten die Gasflüsse zur Sabine-Pass-Anlage von Cheniere Energy in Louisiana laut LSEG-Daten einen vorläufigen Drei-Wochen-Höchststand von 4,2 Mrd. Kubikfuß pro Tag (bcfd). Dies deutet auf ein nahendes Ende der Wartungsphase hin, die seit Ende Mai zu einer Reduzierung der Einspeisemengen geführt hat.

### Wartungen in Norwegen gehen zu Ende

Derzeit liegen robuste Gasflüsse aus Norwegen vor und auch das LNG-Angebot fällt hoch aus. Die Wartungsarbeiten bei Kollsnes (16 Mio. Kubikmeter/Tag) werden voraussichtlich morgen abgeschlossen. Der laufende Stillstand im Troll-Feld (17 Mio. Kubikmeter/Tag) wurde auf den Zeitraum vom 1. bis 7. Juli verlängert. Die französischen LNG-Terminals haben in dieser Woche Wartungsarbeiten geplant. Insgesamt ist aber ein Ende der Wartungsarbeiten in Sicht.

## Neutrale Marktfaktoren

### Flexiblere Gasspeichervorgaben auf EU-Ebene

Die EU-Kommission hat sich auf neue Gasspeichervorgaben geeinigt. Diese bedeuten höhere Flexibilität sorgen für Entlastung im Sommer 2025. Dafür verschieben sich die Risiken in den Winter und den kommenden Sommer 2026.

### CoT-Daten zu EUAs neutral

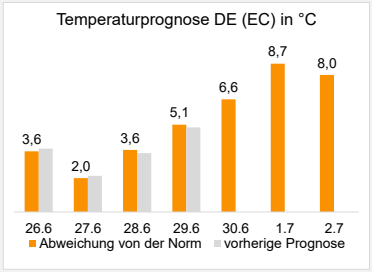
Heute werden die CoT-Reports der Börse ICE Endex veröffentlicht. Der EUA Dez-25-Future verlor in Vorwoche rund 3 Prozent. Zuletzt zeigten sich die Investmentfonds bullish und bauten die Netto-Long-Position sukzessive aus. Angesichts der geopolitischen Unsicherheiten dürften die Spekulanten sich aber in der letzten Woche zurückgehalten haben.

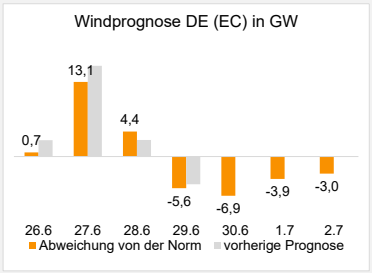
### Fazit

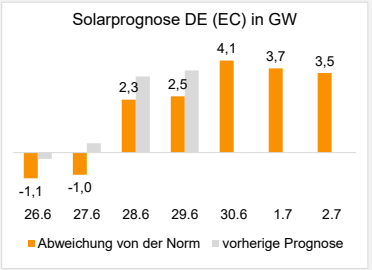
Trotz einiger zwischenzeitlicher Angriffe scheint die Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran nun zu halten. Entsprechend kam es gestern bereits zu einem kräftigen Abbau der Risikoprämien. Für Unsicherheit in Nahost sorgt dabei jedoch die Meldung, dass laut US-Geheimdienst das iranische Atomprogramm nur um einige Monate zurückgeworfen wurde und Israel außerdem den Kampf gegen die „iranische Achse" fortsetzen will. Insofern birgt der Konflikt weiterhin Risiken, vorerst dürfte das Thema aber nicht mehr im Fokus stehen. Nun müssen sich die Energiemärkte wieder neu sortieren und die aktuelle fundamentale Situation einschätzen. Wie bereits gestern beschrieben, sind dies unter anderem die Themen Hitzewellen in Asien und Europa, Chinas LNG-Nachfrage, KKW-Verfügbarkeit in Frankreich (Flusstemperaturen), Einspeisung erneuerbarer Energien (Wind, PV), Ausstieg aus russischem Gas (Ungarn und die Slowakei blockieren russisches Sanktionspaket) und der Industriestrompreis. Insbesondere Frankreichs KKW-Flotte sorgt angesichts mehrerer Warnungen für Sorgenfalten. Die Hitzewellen werden die Energienachfrage zudem stützen. Demgegenüber wird das baldige Ende der Wartungen das Gasangebot wieder spürbar verbessern. Dennoch überwiegen derzeit die Risiken auf der Oberseite und Preisrücksetzer bleiben eine Chance für Absicherungen. Insofern erscheint uns die heutige Markteröffnung plausibel, vom kurzen Ende der Terminkurve her werden die Notierungen gestützt.

### Hedging View

Das TTF Gas Cal 26 ist im gestrigen Handel zwischenzeitlich bis auf das Verlaufstief vom 10.06. bei 33,70 Euro/MWh zurückgefallen und hat sich von da wieder etwas stabilisiert. Aufgrund der bestehenden Sommerrisiken halten wir ein Preisniveau mit einer „33 vor dem Komma" weiterhin für geeignet, das Exposure in Teilen im Gas-Portfolio zu reduzieren. Das Strom Cal 26 Base fiel auf rund 88 Euro/MWh. Der Aufwärtstrend im Candlestick-Chart ist aber weiterhin intakt. Die korrespondierende Trendgerade verläuft bei rund 87 Euro/MWh, ebenso ganz in der Nähe die 200-Tage-Linie (86,7 Euro/MWh). Dieses Niveau könnte sich für Hedging-Aktivitäten anbieten. Die EUAs dürften die Strompreise weiter stützen und sollten von der Deeskalation im Nahen Osten und der Euphorie an den Finanzmärkten profitieren. Beim Dez-25-Future hat die Unterstützung bei 72 Euro/t CO2 zuletzt gehalten. Darunter bleibt die 70-Euro-Marke mit der leicht steigenden 200-Tage-Linie (70,8 Euro/t CO2) eine sehr stabile Auffangzone.




Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm
Aktuelle Prognose: EC00,
vorherige Prognose: EC06 (Vortag)
Quelle LSEG

### Spread zwischen Frankreich und Deutschland nähert sich an (Strom)

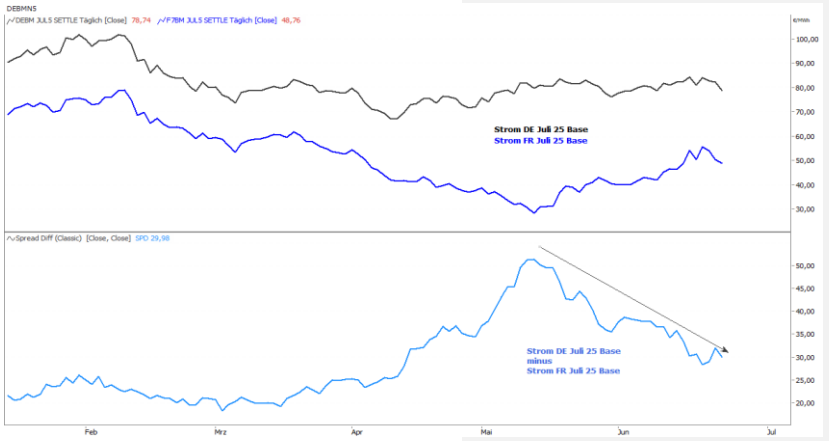



Chart erstellt mit Tradesignal®, Datenquelle: LSEG Workspace

# DailyReport #Recap

Lesen Sie den Recap bereits abends gegen 19 Uhr in unserem Portal im TradingUpdate!

## Marktbewegungen des Vortages

| Strom Base Frontjahr EEX | TTF Gas Frontjahr | THE Gas Frontjahr | EUA (CO2) Dez. Kontrakt | Kohle API#2 Frontjahr | Brent Crude Frontmonat |
|---|---|---|---|---|---|
| 87,99 €/MWh | 34,68 €/MWh | 35,93 €/MWh | 73,22 €/t | 108,50 $/t | 67,82 $/bbl |
| -4,50 € -4,87% | -3,37 € -8,86% | -3,02 € -7,75% | -0,10 € -0,14% | -4,55 $ -4,02% | -2,83 $ -4,01% |
| Tageshoch 90,10 € | Tageshoch 35,54 € | Tageshoch 35,93 € | Tageshoch 74,57 € | Tageshoch 110,25 $ | Tageshoch 69,72 $ |
| Tagestief 87,95 € | Tagestief 34,40 € | Tagestief 35,93 € | Tagestief 72,60 € | Tagestief 108,00 $ | Tagestief 66,82 $ |

Kurse vom 24.06.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powernext

## Rückblick auf den Handelstag vom 24.06.2025

### Waffenstillstand im Nahen Osten schickt Energiemärkte auf Talfahrt

Nach dem Waffenstillstand im Nahen Osten reagierten die Energiemärkte mit kräftigen Abverkäufen. Während das Strom Frontjahr Base rund 5 Prozent abgab, verlor das TTF Gas Cal 26 fast 9 Prozent an Wert. Einzig die EUAs hielten sich stabil und gingen nahezu unverändert aus dem Handel. Nun rücken wieder andere Themen in den Fokus – insbesondere die Temperaturprognosen und Einschränkungen der französischen Kernkraftwerke.

#### Frankreich: Hohe Wassertemperaturen beeinträchtigen Atomstromproduktion

Die hohen Wassertemperaturen des Flusses Garonne im Südwesten Frankreichs werden voraussichtlich ab dem 2. Juli die Stromerzeugung im Kernkraftwerk Golfech (2,6 GW) beeinträchtigen, teilte der Kernkraftwerksbetreiber EDF am Dienstag in einer Mitteilung mit. Dies ist die dritte Mitteilung über hohe Flusstemperaturen nach einer Warnung für das Kernkraftwerk Bugey letzte Woche und einer weiteren für das Kraftwerk Saint Alban am Montag.

Unsere Einschätzung: Frankreichs Kernkraftwerksflotte sorgte jüngst erst durch neue Korrosionsprobleme für Aufsehen. Nun kommen die hitzebedingten Produktionseinschränkungen hinzu. Sollten die Einschränkungen länger anhalten oder sich gar ausweiten, wird dies die Strompreise stützen. Der Spread zwischen dem deutschen Juli-Base-Future und dem französischen Pendant ist seit dem Hochpunkt im Mai bei rund 51 Euro/MWh inzwischen auf rund 30 Euro/MWh zurückgegangen.

#### LNG-Frachtraten steigen auf Achtmonatshoch durch Asienverkehr und Nahost-Konflikt

Die Frachtraten für Flüssigerdgas (LNG) sind auf den höchsten Stand seit Oktober gestiegen, da vermehrt Schiffe nach Asien umgeleitet werden und sich die Lage im Nahen Osten verschärft. Im Atlantik stiegen die Tagesraten für gängige LNG-Tanker auf 51.750 US-Dollar, im Pazifik auf 36.750 US-Dollar. Hauptursache ist die verknappte Schiffsverfügbarkeit, ausgelöst durch veränderte Preissignale für US-Lieferungen und gestiegene Nachfrage, unter anderem durch eine ägyptische Ausschreibung für bis zu 160 LNG-Lieferungen. Während im Februar noch Überkapazitäten herrschten, führt nun die zunehmende Rentabilität von Asien-Lieferungen über das Kap der Guten Hoffnung zu längeren Reisezeiten und geringerer Verfügbarkeit.

Unsere Einschätzung: Die LNG-Frachtraten sind infolge verknappter Schiffsverfügbarkeiten und zunehmender Asien-Nachfrage deutlich gestiegen. Vor allem längere Reiserouten über das Kap der Guten Hoffnung und geopolitische Risiken im Nahen Osten belasten das Angebot. Sollten die Engpässe anhalten, könnten sich die Transportkosten spürbar auf die europäischen Gaspreise auswirken – insbesondere bei US-Lieferungen nach Europa.

#### EU will stromintensive Industrie temporär entlasten

Die EU-Kommission plant, energieintensiven Industrien in Europa bis zu drei Jahre lang staatliche Beihilfen zu ermöglichen, um sie vor Standortverlagerungen durch hohe Strompreise zu schützen. Anspruch auf diese Entlastung haben Unternehmen mit hohem Stromverbrauch und starker internationaler Konkurrenzfähigkeit, etwa aus den Bereichen Aluminium, Keramik, Zement, Düngemittel sowie Eisen und Stahl. Die Beihilfen dürfen bis zu 50 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs eines Unternehmens abdecken. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Unternehmen in Dekarbonisierungsmaßnahmen investieren, unabhängig davon, woher der Strom stammt. Dazu zählen etwa Investitionen in flexible Stromnachfrage, erneuerbare Erzeugungskapazitäten und Elektrolyseure für grünen oder CO2-armen Wasserstoff. Die Programme müssen von den Mitgliedsstaaten budgetiert und genehmigt werden; eine Auszahlung ist nur bis Ende 2030 erlaubt. Eine unabhängige Prüfung soll sicherstellen, dass auch weitere Branchen gefördert werden können, wenn sie die Kriterien erfüllen. Deutschland plant unterdessen, Stromsteuer und Netzentgelte noch dieses Jahr zu senken.

Unsere Einschätzung: Die EU will stromkostenintensive Industrie mit staatlichen Beihilfen stützen. In Kombination mit nationalen Entlastungen wie der geplanten Senkung von Stromsteuer und Netzentgelten in Deutschland dürften sich die Wettbewerbsbedingungen für die Industrie spürbar verbessern, was zu einer höheren Energienachfrage führen würde.

Weitere Meldungen:

#### Emissionshandel ETS 2: Preise sollen bis 2035 stark steigen

Laut dem Energiewirtschaftlichen Institut (EWI) wird der CO2-Preis im neuen europäischen Emissionshandelssystem ETS 2 ab 2027 bei durchschnittlich 120 Euro/t CO2 starten und laut Studienergebnissen bis 2035 auf etwa 200 Euro/t CO2 steigen. Grundlage dieser Prognose ist die Hotelling-Regel, nach der knappe Ressourcen im Preis mit dem Zinssatz steigen. Zwischen 2029 und 2031 wird der Preisanstieg durch eine temporär erhöhte Zertifikatsverfügbarkeit (Frontloading) kurzzeitig unterbrochen. Trotz hoher Preise erwartet das EWI, dass Deutschland seine Klimaziele in den Bereichen Wärme und Verkehr verfehlen wird. Nur ein durchschnittlicher CO2-Preis von 250 Euro/t CO2 würde ausreichende Investitionsanreize für Haushalte schaffen. Der Terminhandel für ETS-2-Zertifikate hat im Mai begonnen, mit steigenden Preisen an der Börse Ice Endex. Im Juli startet der Handel auch an der EEX. Aktuell notiert der EUA2-Dez-28-Future bei 81,71 Euro/t CO2 an der ICE Endex.

#### Hitzewelle bringt Stromnetz in USA an Belastungsgrenze

Aufgrund extremer Temperaturen steht das Stromnetz in Boston und den umliegenden Regionen unter einem Vorsichtsalarm, da die Stromreserven auf ein Minimum schrumpfen. ISO New England, der Stromnetzbetreiber für die Region der sechs Bundesstaaten, erwartet einen Spitzenverbrauch von 25.800 MW, wobei die Reservekapazität nur noch 266 MW beträgt – deutlich weniger als üblich. Als Reaktion wurden Wartungsarbeiten untersagt, Stromimporte erhöht und Reservekraftwerke aktiviert. Auch andere US-Regionen, wie der Südosten, greifen zu Notmaßnahmen: Das Energieministerium verpflichtete Duke Energy, bestimmte Kraftwerke mit maximaler Leistung zu betreiben. Duke Energy warnte vor möglichen Versorgungsengpässen und forderte Großabnehmer auf, den Stromverbrauch zu senken.

#### Klingbeil verteidigt Gas-Subvention aus Klimafonds trotz Kritik

Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD) will die Gasspeicherumlage ab 2026 abschaffen und deren Finanzierung über den Klima- und Transformationsfonds (KTF) als gerechtfertigt ansehen. Die Maßnahme solle die Energiepreise senken und ein Signal an Industrie und Verbraucher senden, auch wenn vorerst keine allgemeine Stromsteuersenkung für Haushalte geplant ist. Die Gasspeicherumlage, derzeit bei 2,99 Euro/MWh, brachte 2024 rund zwei Milliarden Euro ein, während das Umlagekonto weiterhin im Minus ist. Neben der Umlagenabschaffung sind auch die Senkung der Netzengelte sowie der Stromsteuer für Industrie und Landwirtschaft vorgesehen.

## Strom

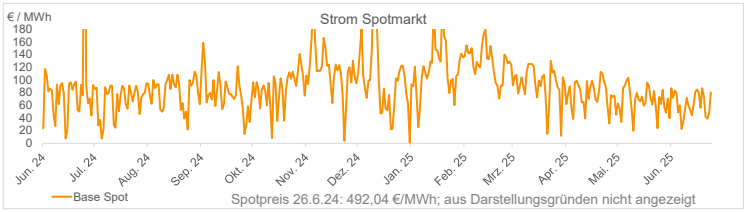
| Spotmarkt Day-Ahead-Auktion | Base | Peak |
|---|---|---|
| Kurs (pro MWh) | 80,15 € | 43,31 € |
| Spotpreise mit Lieferung am: | | 25.06.2025 |

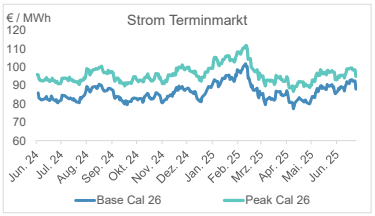
| Base Termin ** | FM | FQ | 2026 | 2027 | 2028 |
|---|---|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 78,50 € | 83,35 € | 87,99 € | 80,80 € | 71,76 € |
| Settlementpreis | 78,74 € | 83,95 € | 88,29 € | 81,03 € | 71,91 € |

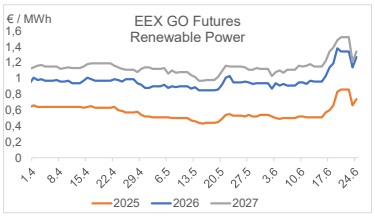
| Peak Termin | FM | FQ | 2026 | 2027 | 2028 |
|---|---|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | | 71,5 € | 95,0 € | 89,3 € | 81,3 € |
| Settlementpreis | 35,1 € | 71,9 € | 95,2 € | 89,0 € | 80,9 € |

| HKN ***) | 2025 | 2026 | 2027 |
|---|---|---|---|
| Renewable Power | 0,74 € | 1,27 € | 1,34 € |
| Hydro Power | 0,77 € | 1,32 € | 1,38 € |
| Solar Power | 0,78 € | 1,33 € | 1,38 € |
| Wind Power | 0,75 € | 1,32 € | 1,37 € |

** ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.



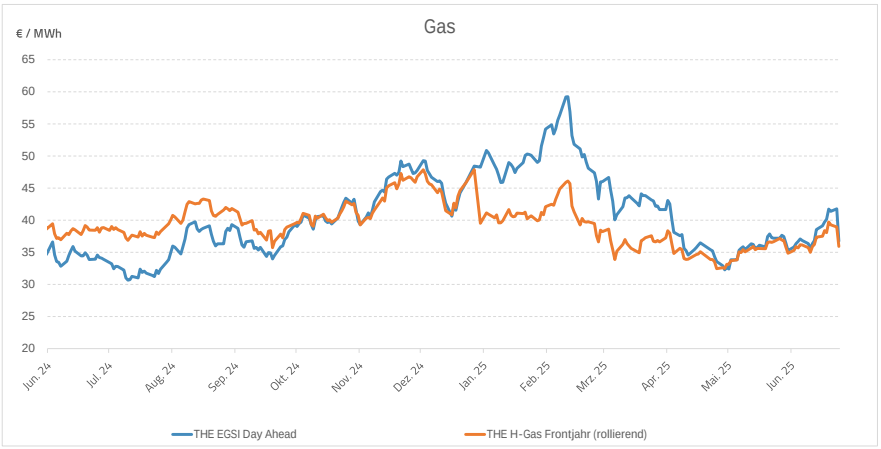




## Gas

| THE Terminmarkt | 2026 | 2027 | 2028 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 35,93 € | 31,74 € | 28,08 € |

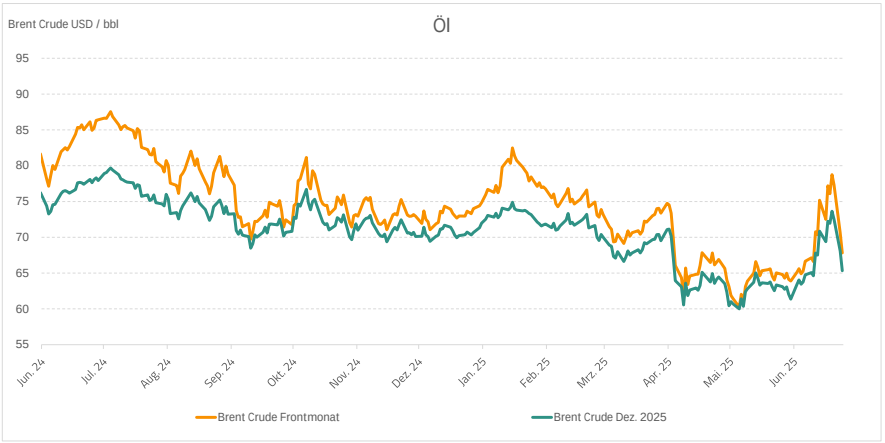
| TTF Terminmarkt | 2026 | 2027 | 2028 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 34,68 € | 30,26 € | 26,90 € |

| Spotmarkt (Day Ahead) | THE | TTF |
|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 36,72 € | 40,66 € |




## Öl

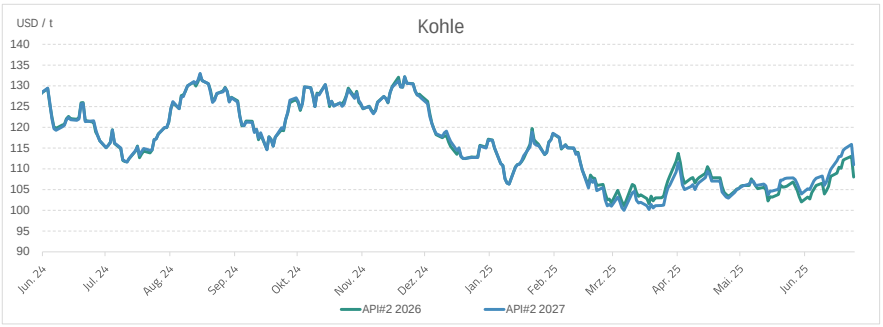
| Brent Crude Terminmarkt | Front-monat | Dez. 2025 | Dez. 2026 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro Barrel) | 67,82 $ | 65,33 $ | 65,80 $ |



## Kohle

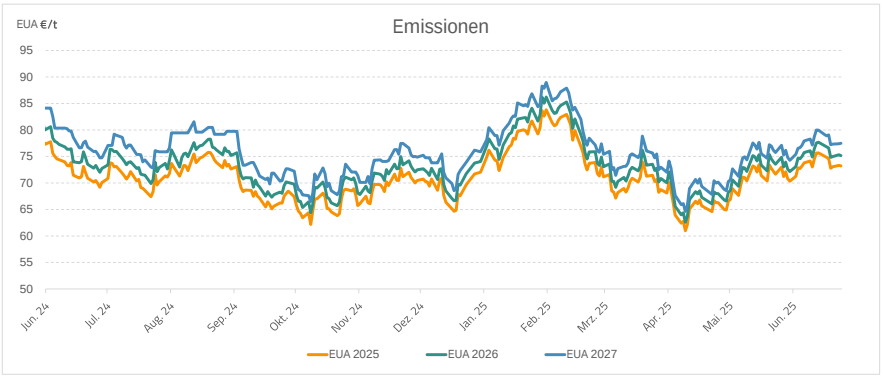
| API#2 Terminmarkt | 2026 | 2027 |
|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro Tonne) | 108,01 $ | 110,97 $ |

Settlementpreise von der ICE Endex



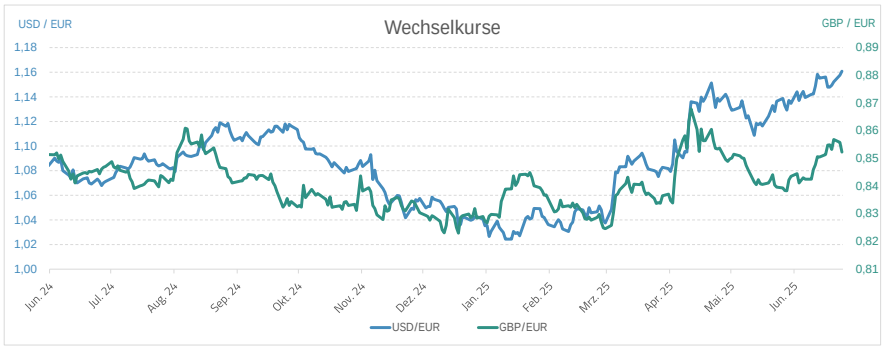

## Emissionen

| EUA Dez.-Kontrakt | 2025 | 2026 | 2027 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro Tonne) | 73,22 € | 75,17 € | 77,50 € |




## Wechselkurse

| | USD/EUR | GBP/EUR |
|---|---|---|
| Letztes Fixing | $1,1608 | £0,8523 |




Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek
Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Datenquelle: LSEG Eikon
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung
Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen") richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.